

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Band: 108 (1990)
Heft: 39

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Aus den Verhandlungen des Central-Comité des SIA

An seiner Sitzung vom 23.-25. August 1990 hat das CC zu Fragen Stellung genommen und Beschlüsse gefasst, die von einigem Interesse für die Vereinsmitglieder und von grösserer Bedeutung für das künftige Vereinsleben sein dürften.

So standen die Ergebnisse des Seminars von Luzern vom 1./2.2.1990 zur Diskussion, die zu *neuen Leitlinien* für den Verein für die 90er Jahre umgesetzt werden sollen.

In direktem Zusammenhang mit den Leitlinien 90 stand auch die Diskussion über eine *neue Fachgruppenpolitik* im SIA. Die Stellung und Bedeutung der Fachgruppen soll, vor allem auch in der Delegiertenversammlung, aufgewertet werden, indem ihr Stimmrecht verstärkt wird. Hatten sie bisher pro Fachgruppe 2 Delegiertenstimmen, so soll u.a. geprüft werden, ob ihre Stimmkraft nicht, ähnlich wie bei den Sektionen, nach einem noch zu findenden Schlüssel und in Abhängigkeit zur Zahl ihrer SIA-Mitglieder verstärkt werden soll. Entsprechende Vorschläge, die natürlich eine Statutenrevision beinhalten würden, werden an einer der nächsten Delegiertenversammlungen zum Entscheid vorgelegt.

Der Überprüfung bedarf nach Meinung des CC auch die geltende *Praxis zur Werbeordnung 154*. Im Hinblick auf die sich anbahnenden Entwicklungen in einem künftigen europäischen Wirtschaftsraum und angesichts der schon heute feststellbaren Strukturveränderungen im Bau- und Planungsbe- reich scheint es der Vereinsleitung angezeigt, unseren Mitgliedern und Büros eine gewisse *grössere Bewegungsfreiheit in Fragen der Werbung* zuzugestehen, um sie gegenüber Nicht-SIA-Mitgliedern nicht zu benachteiligen. Diese Lockerung soll aber im Rahmen der geltenden Werbeordnung erfolgen, die an sich liberal genug formuliert ist, um eine Praxisänderung in der aufgezeigten Richtung zuzulassen.

In diesem Zusammenhang soll auch das statutarische Verbot für im *Büroverzeichnis* eingetragene Büros überprüft werden, das nicht erlaubt, sich z.B. als «Planungsbüro SIA» zu bezeichnen. Es sollen Wege gefunden werden, um auf einfache Weise die Qualität als SIA-registriertes Büro bekanntmachen zu können. Selbstverständlich muss dabei der allgemeine Rechtsgrundsatz der *Firmenwahrheit und Firmenklarheit* gewahrt bleiben. Entsprechende Vorschläge für eine Statutenanpassung und eine Überarbeitung des Reglementes für das Büroverzeichnis werden der DV ebenfalls nächstens vorgelegt werden.

Wie üblich in der Sondersitzung des CC standen *Budget und Tarife 91* zur Diskussion. Bei den Tarifen hofft man auf ein substanzielles Entgegenkommen der Partner der öffentlichen Hand i.S. einer Akzeptanz der vom SIA unterbreiteten Ansätze für 1991.

Beim Budget zeigt sich, dass der finanzielle Spielraum für den Verein, angesichts beschränkter Einnahmen auf der einen, und wachsender Aufgaben auf der anderen Seite, deutlich enger wird. Immerhin ist es gelungen, ein ausgeglichenes Budget zu erarbeiten.

Schliesslich ist die Diskussion erwähnenswert, die sich über den *Artikel 10 der Leistung- und Honorarordnung 102 für die Architekten und die Wettbewerbsordnung 152 entspannt*. Dieser «Studienauftrag an mehrere Architekten» wird in der Praxis bekanntlich – und leider – sehr oft dazu verwendet, um sich den von gewissen Bauherren als un- bequem empfundenen Auflagen gemäss Wettbewerbsordnung zu entziehen. Überdies werden solche Aufträge auch zu Honoraren vergeben, die in keiner Weise der geforderten Leistung entsprechen. Andererseits besteht ein gewisses Bedürfnis nach einer flexibleren Lösung, als der Artikel 10 sie anbietet.

Dieser Fragen nimmt sich zur Zeit eine besondere Arbeitsgruppe an, die ihre Vorschläge in absehbarer Zeit in eine allgemeine Vernehmlassung geben wird. Die Wettbewerbsordnung wird in einigen wenigen unbestrittenen Punkten teilrevidiert; dazu gehört in erster Linie die Anpassung der Tabelle für die auszurichtenden Preise und Entschädigungen an aktuelle Verhältnisse.

Neben diesen allgemein interessierenden Punkten standen rund 40 weitere Traktanden zur Diskussion. Obwohl in der Ferienszeit abgehalten, erweckte die Sitzung keineswegs den Eindruck einer Ferienveranstaltung.

Dr. W. Fischer

Farbe als Gestaltungselement der Architektur

Winterthurer Farbkurse 1991

Professor *Werner Spillmann*, Dozent für Architekturdarstellung und Farbgestaltung am Technikum Winterthur, führt gemeinsam mit dem SIA und dem Schweizerischen Technischen Verband (STV) viertägige Kurse zum Thema «Farbe als Gestaltungselement der Architektur» durch.

Ziel des Kurses

Der Kurs wendet sich an alle Fachleute, die sich um ein tieferes Verständnis für das Phänomen Farbe in Architektur, Raumgestaltung, Design und Planung bemühen. Er bezweckt eine konzentrierte Auseinandersetzung mit praxisorientierten Grundlagen architektonischer Farbgestaltung.

Kursmethodik

Referate mit vergleichender Doppelprojektion und Übungen zur Sensibilisierung bewusster Farbwahrnehmung in rhythmischem Wechsel. Demonstration von Farbstudien und Farbwerken, Diskussion.

Programm

- Farbe – ein Element architektonischer Gestaltung
- Gebäude in landschaftlichem Kontext
- Gebäude in bebautem Kontext
- Farbe in Beziehung zur Gebäudestruktur
- Farbe im Innenraum
- Farbe in der Entwicklung der Architektur bis heute
- Sensibilisierung bewusster Farbwahrnehmung
- NCS als Verständigungs- und Gestaltungshilfsmittel
- Farbordnungssysteme und Farbmustersammlungen
- Farbbeziehungslehre als Synthese von Farbkontrast- und Farbverwandtschaftslehren, Farbausdruck und Farbpsychologie
- Farbanwendung in der Baupraxis
- Methode konzeptioneller Farbplanung
- Weiterführende Fachliteratur

Organisation

Leitung

Prof. *Werner Spillmann*, Dozent für Architekturdarstellung und Farbgestaltung, Farbberatung für Architekten

Ort

Zeichensaal B 630, Abteilung für Architektur, Technikum Winterthur

Dauer

4 Tage (2mal Freitag/Samstag)

Termine

Farbkurs 1/91: 11./12. + 18./19. Januar 1991

Farbkurs 2/91: 1./2. + 8./9. Februar 1991

Farbkurs 3/91: 1./2. + 8./9. März 1991

Farbkurs 4/91: 5./6. + 12./13. April 1991

Farbsysteme

Die aktuelle Farbsprache NCS zur Verständigung in der Baupraxis wird systematisch eingeführt.

Anderere wesentliche Farbsysteme werden demonstriert und diskutiert, weitere können eingesehen werden.

Kosten

Im Kursgeld inbegriffen ist der Begleittext «Farbe als Gestaltungselement der Architektur» sowie das reichhaltige NCS-Farbmateriale für 20 Übungen.
4 Kurstage Fr. 860.-

Unterkunft

Die Teilnehmer erhalten eine Hotelliste von Winterthur und besorgen ihre Reservation selbst.

Anmeldung

Möglichst bald, da die Teilnehmerzahl beschränkt ist: Winterthurer Farbkurse, Prof.

Werner Spillmann, c/o Technikum Winterthur, Abteilung für Architektur, 8401 Winterthur, Telefon: 052/82 63 02, Montag bis Mittwoch, 16.30 bis 17.30 Uhr.

Ingenieur: Les défis du futur

Symposium du groupe «Ingenieurs et avenir» et de la SIA

Mercredi, le 24 octobre 1990, Hotel Beau Rivage Palace, Lausanne-Ouchy

Objectifs

Dans un contexte technologique, économique et social en évolution rapide, les «défis du futur» ne manquent pas.

Par conséquent:

Quel est le rôle de l'ingénieur, non seulement pour la compétitivité économique, mais également pour maîtriser les problèmes écologiques, énergétiques et sociaux de notre époque?

Quelles sont les attentes des employeurs, du public et de l'ingénieur?

Quelles perspectives nouvelles s'ouvrent à l'ingénieur?

Publics cibles

Membres de la direction et des conseils d'administration d'entreprises industrielles, des services et de l'administration publique, chefs de personnel et de la formation, médias.

Les sujets traités au cours de ce symposium seront d'intérêt particulier pour les milieux universitaires et des Ecoles polytechniques (EPF) et d'ingénieurs (ETS) ainsi que pour les étudiants.

Programme

9.00 h: Ouverture du symposium: Quel ingénieur pour quel avenir? (*H.R.A. Suter et C. Reinhart*). 9.30 h: L'évolution économique et technologique internationale: Quels sont les critères du succès à la veille de l'an 2000? (*Prof. H. Schwamm*). 10.15 h: Pause. 10.45 h: L'ingénieur au Japon, son statut et sa carrière (*A. Richoz*). 11.25 h: La qualité totale: Base de la responsabilité sociale de l'ingénieur (*M. Lambert*). 12.00 h: Déjeuner. 14.00 h: L'informatique au service du futur: Une affaire d'ingénieurs? (*D. Held*). 14.40 h: L'ingénieur face au défi du développement durable (*Prof. L. Maystre*). 15.15 h: Questions/Réponses/Conclusions (*M. de Senarclens*). 16.15 h: Fin de la journée

Les orateurs

Hans Rudolf A. Suter, ing. dipl. arch. Président de «Ingenieurs et avenir», Président et Délégué du Conseil d'administration de Suter + Suter S.A.

Caspar Reinhart, ing. dipl. EPFZ, Secrétaire général de la Société suisse des ingénieurs et des architectes

Henri Schwamm, Professeur, Dr. ès sciences économiques. Ancien Directeur de l'institut universitaire d'études européennes, Vice Président du World Economic Forum

André Richoz, Ph. D physics, ing. dipl. EPFZ, Directeur Général de Charmilles Technologies S.A.

Michel Lambert, Directeur, lic. ès sciences sociales, Alusuisse-Lonza S.A.

Daniel Held, Dr. ès sciences économiques Directeur des Ressources Humaines (Suisse romand). Digital Equipment Corporation S.A.

Lucien Maystre, Professeur, Dr. ing. dipl. EPFZ. Directeur de l'institut de génie de l'environnement de l'Ecole polytechnique fédérale de Lausanne

Marina de Senarclens, Directrice de «Ingenieurs et avenir»

Prix de participation: Fr. 360.-
Fr. 180.- pour les membres de la SIA et de «Ingenieurs et avenir» ainsi que des universités, EPF et ETS Etudiants: Fr. 40.-

Organisation et inscriptions:

«Ingenieurs et avenir», Freigutstrasse 24, 8027 Zurich, Téléphone: 01/201 73 00, Téléfax: 01/202 93 20

Ausschreibung zum VSBo-Ringversuchsprogramm

Laborergebnisse von Schadstoffgehalten im Rahmen der «Verordnung über Schadstoffe im Boden» (VSBo) haben einen gewissen juristischen Wert mit möglicherweise grossen - auch materiellen - Konsequenzen. Beauftragte Laboratorien aus der Verwaltung wie aus der Privatwirtschaft zeigen deshalb allgemein ein grosses Interesse, ihre Analysenqualität durch Ringversuche abzustützen.

Im März 1990 wurde der erste VSBo-Ringversuch mit einer Teilnehmerzahl von 45 Laboratorien abgeschlossen. Die Fortsetzung des VSBo-Ringversuchsprogrammes findet neu in Zusammenarbeit mit dem International Soil-Exchange (ISE) der landwirtschaftlichen Universität Wageningen (NL) statt.

Interessenten sind gebeten, Unterlagen zur Teilnahme an der nachstehenden Adresse anzufordern: Eidg. Forschungsanstalt für Agrikulturchemie und Umwelthygiene, Herr Dr. A. Desaulles, Schwarzenburgstrasse 155, 3097 Liebefeld, Telefon 031/59 83 72 oder 59 83 11, Telefax 031/59 84 15

BUWAL: Adressänderung

Im Laufe der ersten Septemberhälfte zieht die Eidgenössische Forstdirektion um. Die neue Postadresse lautet:

BUWAL
Eidg. Forstdirektion
3003 Bern

Der neue Standort:

Haus Wahli
Worbentalstrasse 32
3063 Ittigen

Tel.-Nr. (Sekretariat): 031/67 77 78
Telefax-Nr.: 031/67 78 66

Sektionen

Winterthur

Vortragsprogramm Wintersemester 1990/91

Die Sektion Winterthur des SIA bietet gemeinsam mit dem Technischen Verein Winterthur ein interessantes Vortragsprogramm für das Wintersemester 1990/91 an.

15. November 1990 «**Kreativität und Management im Bauprozess - Gegensätze oder fruchtbare Ergänzung?**», Vortrag von Dr. H. Schalcher, dipl. Bau-Ing. ETH, Zürich

29. November 1990 «**Keramik - eine Werkstoffklasse der Zukunft?**», Vortrag von Prof. Dr. L. Gauckler, ETH Zürich

13. Dezember 1990 «**Umweltgerechte Bauschutt-Entsorgung: Was können Ingenieure und Architekten dazu beitragen?**», Vortrag von H. Hulmann, dipl. Bau-Ing. ETH, Stadtgenieur Winterthur, und W. Rüegg, Bau-Ing. HTL, ARV Kloten

17. Januar 1991 **Generalversammlung** und Vortrag «**Alpentransit - Neue Alpentransversalen in der Planung?**», von P. Zuber, stellv. Direktor Baudirektion SBB, Bern

31. Januar 1991 «**Simulation von Modellbränden; Grundlagen und Anwendungsbeispiele?**», Vortrag von Dr. M. Fontana, dipl. Ing. ETH, Winterthur

21. Februar 1991 «**Industrial Design von Investitionsgütern?**», Vortrag von G. Hentschel, Zürich

14. März 1991 «**Japanische Gärten?**», Vortrag H. Binder, dipl. Arch. ETH, Winterthur

11. April 1991 «**Moderne leitungsgebundene und drahtlose Nachrichtenübertragung?**», Vortrag von Prof. Dr. P. Leuthold, ETH Zürich

Alle Vorträge des TVW/SIA beginnen um 17.15 Uhr im Technikum Winterthur.